



JOURNAL

Leben | Individualität | Familie | Erwerbstätigkeit

Leitgedanke

Die Kinder sollen einmal in der Lage sein, Herausforderungen des Lebens zu meistern, sie sollen Freunde finden, die ihnen dabei helfen und denen sie vertrauen. Sie sollen mutig die eigene Meinung vertreten und helfen wo Hilfe gebraucht wird. Die Neugierde, Kreativität und Entdeckerfreude soll das ganze Leben bis ins hohe Alter bestehen bleiben.

Ansprechpartner

Kindergarten & Hort:
Christine Einzmann
01/908 93 07
kindergarten@life-family-work.at

Volksschule:
Ursula Palme
01/202 15 62
volksschule.life@icloud.com

Informationen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.life-family-work.at



Liebe Leserinnen & Leser!

Eine weitere Ausgabe unseres Life Journals wird Ihnen einen aktuellen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen!

Die personelle Zusammensetzung der einzelnen Gruppen hat sich bereits nach wenigen Wochen geändert. Unsere langjährige, besonders sowohl bei den Kindern als auch im Team beliebte Kollegin Viktoria Binder, erwartet ein Baby! So sehr wir uns darüber freuen, war es doch sehr überraschend, dass auf Grund der noch immer sehr den Alltag bestimmenden Pandemie, sie von „einem“ auf den „anderen“ Tag ein Beschäftigungsverbot erhielt. Dankbar sind wir, dass es ihr bis jetzt gesundheitlich sehr gut geht und sehr wohl noch eine Verabschiedung und Segensglückwünsche für das bevorstehende schöne Ereignis, stattfinden konnte.



Prinzipien

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird dazu angehalten in seiner Tätigkeit folgende Prinzipien zu berücksichtigen:

- Dem Kind soll individuell Zeit und Raum für die Entwicklung, im Sinne des Entwicklungsmodells „Spüren - Fühlen - Denken“ (Gerber/Reinelt), der Persönlichkeit gegeben werden.
- Es liegt in der Verantwortung aller MitarbeiterInnen die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten und Hilfestellung zu geben.
- Dem Kind soll auf „Augenhöhe“ im gemeinsamen Gestalten des pädagogischen Alltags begegnet werden.
- Es muss auf Respekt und Würde der Intimsphäre des Kindes geachtet werden.
-

Team aktuell

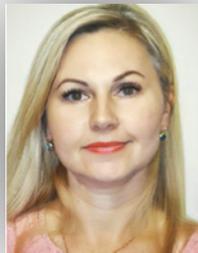


Sehr freuen wir uns über den personellen Ersatz und Ergänzung im Team

Gemma Santos, eine sehr erfahrene und englischsprachige Ergänzung in der roten Gruppe



Verena Uterluts, tätig in der blauen Gruppe



Beata Drwal, auch für die Reinigung zuständig

Auf Grund Ihres Verständnisses konnte ein Großteil des Teams an der Trauergedenkfeier von unserem sehr geschätzten und im September verstorbenen, Gerhard Haderer, teilnehmen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich!

Das Team verabschiedete sich mit dem Lied: Ten thousand Reasons (Bless the Lord), unter der Leitung von Aroy Rane!

Trotz Corona - Traditionen und Brauchtum?

„Es ist eine sehr persönliche Entscheidung der Eltern, welche Traditionen und Brauchtümer sie an ihre Kinder weitergeben. Jede Familie hat ihre ganz eigene Interpretation von Tradition und diese Individualität sollte auch beibehalten werden. Hinzu kommen die verschiedenen Einflussfaktoren, wie Religion und Kultur, die aktuelle Gesellschaft und die Lebensverhältnisse, die Menschen ganz unterschiedlich stark prägen.

Für Familien, die aus einem anderen Land stammen, ist es oft noch schwieriger einen Weg zu finden, um bekannte Traditionen aus dem Heimatland nicht verloren gehen zu lassen und den Kindern trotzdem die Möglichkeit zu geben, sich auch mit den hier vorherrschenden Bräuchen zu identifizieren.“ (vgl. Becker-Textor, in: Kinder brauchen Tradition, Kinder brauchen Werte)

Im Duden wird „Brauch“ als eine innerhalb einer Gemeinschaft fest gewordene und in bestimmten Formen ausgebildete Gewohnheit beschrieben.

Im Begriff „brauchen“ verbirgt sich der Wortstamm „Brauch“, von welchem „nötig haben, bedürfen“ abgeleitet werden kann.

Es ist das, was „bräuchlich“ ist, was notwendig ist. Etwas, das erwartet wird.

Derzeit sind wir u.A. mit Einschränkungen des öffentlichen Lebens, konfrontiert. Die Aussicht, dass es noch lange so weitergeht und das alltägliche Leben, das Heranwachsen der Kinder und die Begleitung älterer Angehöriger von dem Schutz vor Infektionen bestimmt wird, ruft bei vielen das Gefühl von Angst hervor.

Unterschiedliche Bewältigungsstrategien von Angst, wie leugnen, verdrängen, überwachen, kontrollieren, ... sind zu beobachten.

Auch unsere Kinder, in den Einrichtungen von Life Family Work, werden in ihrem Alltag beeinflusst. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind von den pandemischen Konsequenzen, wie bspw. Quarantäne, nicht ausgeschlossen, wenn sie persönlich oder als Kontaktperson einer Covid infizierten Person betroffen sind. Des Weiteren sind die Kinder mit den unterschiedlichen, bereits genannten, Bewältigungsstrategien der Erwachsenen konfrontiert, was zu einem Empfinden, von oft nicht wahrnehmbarer Unsicherheit führt.

Kinder brauchen Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit Traditionen, denn dies gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Gegenwärtig erleben sie, dass das, was heute noch da war, sich morgen schon verändert hat. Das macht auch ihnen Angst. Nur wenn Kinder sich fest verwurzelt fühlen, können sie die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen.

Deshalb ist es den Teams im Kindergarten und in der Schule wichtig, soweit es die Vorgabe der Behörde und der individuellen Vernunft entspricht, möglichst auch in dieser außergewöhnlichen Zeit mittels Brauchtumpflege im Zusammenhang christlicher Traditionen den Kindern Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln

Im Rahmen von Festen konzentriert sich das, was für unsere Gesellschaft notwendig ist, nämlich das Empfinden von Gemeinschaft, das Miteinander, das Zusammentun, sich gegenseitig verantwortlich fühlen.

Leider fällt dies gegenwärtig, wie wir es teilweise gewohnt sind, weg, weil dieses Gemeinschaftserlebnis eben nur unter größten Gefahren zu veranstalten wäre. Deshalb muss alles, was bisher öffentlich und laut war, privat und leise werden. Es muss also auf kleinere Einheiten herunter gebrochen werden.

Unser Anliegen ist es, auch in dieser oft schwierigen Zeit, den Kindern die Freude am Feiern und die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Festen zu vermitteln. Wir möchten den Kindern authentisch, wie es in der Bibel, in Zephania 3,17, nach zu lesen ist: „Ich freue mich so sehr über dich, dass ich nur jubeln kann“ erleben lassen.

Wir glauben an einen Gott, der uns geschaffen hat, der sich über jeden Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter und Kultur freut. Auch wenn wir einiges in unserer Zeit nicht verstehen können und die Frage nach dem Warum? uns beschäftigt, dürfen wir sicher sein, es gibt jemanden der uns liebt!

Unsere Kinder haben bereits die „Früchte des Herbstes“ bewusst wahrgenommen, gespürt, geschmeckt und sich über die Vielfalt gefreut.

Das Feiern des Martinsfestes wurde heuer mit Bratäpfeln, Martinsgeschichte und „kleinem“ Laternenumzug gestaltet. Die Gestaltung der Weihnachtszeit ist bereits geplant! Dieses Jahr müssen wir leider auf die obligatorisch stattfindenden Feste, wie bspw. unser Adventkonzert, verzichten.

Blaue Gruppe

Im September habe ich, Selina Graf, mit Silvia Miskic, May Bilbao-Liptay und Cari Boller in der Blauen Gruppe begonnen. Für mich war es ein sehr spannender Monat, da ich erst die Regenbogengruppe, Gruppe der Kinder im letzten Kindergartenjahr, abgeschlossen habe und in der Blauen Gruppe nun mit Eingewöhnungskindern und deren Eltern viele neue Menschen kennengelernt habe!

Jede Woche kamen neue Kinder zur Eingewöhnung dazu. Für mich war es sehr spannend sie kennen lernen zu dürfen und gemeinsam mit Silvia ganz neu zu beginnen.

Abgesehen von der Eingewöhnung haben wir aufgrund des schönen Wetters sehr viel Zeit im Garten verbringen können. Wenn das Wetter nicht



so toll war haben wir mit den Kindern die ersten Werkarbeiten gemacht und sie auch einfach mal mit Farben experimentieren lassen.

Für die Kinder war es auch sehr spannend die neuen Spielsachen und Materialien kennen lernen zu können und sich in der Gruppe einzuleben.

Ein Highlight für alle Kinder ist und bleibt das Aquarium. Wir füttern täglich mit den Kindern unsere Fische und beobachten sie.

Im September hatten wir auch schon unser erstes Geburtstagskind, Clara, welches wir gemeinsam mit den anderen Kindern gefeiert haben.

Wir freuen uns, dass seit November Verena Uterluts, eine zusätzliche Assistentin, die Kinder in ihrer Entwicklung begleitet!



Es war ein spannender Oktober in der blauen Gruppe. Im

Laufe des Monats nahm die Zahl der Kinder in unserer Gruppe zu. Am Monatsende freuten wir uns, fast jeden Tag 13 Kinder willkommen zu heißen. Nach und nach gewöhnten sich die Kinder an den Tagesablauf im Kindergarten. Es gab natürlich auch manchmal Tränen, aber wir verbrachten auch viele Stunden damit zu singen und zu tanzen und Spaß miteinander zu haben. Einige der Lieder, die wir lernten, waren "Mmmm sagt der grüne Frosch im Teich", "mit Fingerchen, mit Fingerchen", und das englische Kürbis Lied "Five little Pumpkins". In Vorfreude auf das Laternenfest im

November haben wir auch Laternenlieder geübt. Zum Beispiel "Ich gehe mit meiner Laterne" und „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“. Abgesehen vom Musizieren haben wir uns auch viel mit Farben beschäftigt. Das Fingermalen macht den Kindern nicht nur Spaß, sondern ist auch eine gute Förderung der taktilen Wahrnehmung. Zum Thema Herbst haben wir Abdrucke vom Apfel und auch der Hand gemacht, außerdem bunte Drachen die auf unseren



Fenstern fliegen. Ein weiteres Projekt, an dem wir im Oktober fleißig gearbeitet haben, war das gestalten von Laternen. Wir freuen uns sehr gemeinsam mit den Kindern im November das Laternenfest zu feiern.

Englisch in der Kleinkindergruppe

Hello everyone! We, from the Blue Group are glad to share with you the highlights of what we have learned and continuously learning so far, during our Circle Time.

Please remember that for the children to be able to retain the words in their memory, repetition is the key.

We started off with The Fingers Family song. This is not only to get to know the basic family members but also to encourage finger movements.

We then later on transition to different body parts by learning the action song Head, Shoulders, Knees and Toes. (Source: Super Simple Songs)

We also learned the different parts of the face.

This is My Face

These are my little cheeks

And this is my chin.

This is my mouth where my teeth are in.

These are my eyes and my ears and my hair, here's my little nose and I am there (Source: BabyTV Youtube)

To introduce the numbers 1 to 5 to the children, the song Five Little Monkeys Jumping on the Bed are taught.

For vocabularies, we are learning the words: Yes, No, Please, Thank you (Source: Dream English)

No, no, no,

Yes, yes, yes,

Please, please, please. (3x)

Thank you, thank you, thank you. (3x)

Before lunch, we would continue the fun with The Wheels on the Bus

The wheels on the bus go round and round,

Round and round, round and round

The wheels on the bus go round and round

All day long

The wipers on the bus go swish, swish, swish...

The horn on the bus goes beep, beep, beep...

The babies on the bus go wah, wah, wah...

Together with this song, the children also love to hear, sing and do the actions of If You're Happy and You know It

♦ Clap your hands

♦ Stomp your feet Shout Hurray!

♦ We hope to learn more in the coming months! Have fun everyone!

Grüne Gruppe

Im September, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, haben wir das erste Mal Gruppe gewechselt. Wir wurden von der Blauen Gruppe zur Grünen Gruppe. Dieser Wechsel hat auch einige Veränderungen für die Kinder mit sich gebracht, wie ein neues Zeichen, ein neuer Gruppenraum und neue Spielsachen. Anfang September ging es daher darum, in der neuen Umgebung anzukommen, alles Neue kennenzulernen und den Kindern das Gefühl zu vermitteln, dass jedes von ihnen ein Teil der Gruppe ist. Damit nicht alles neu für die Kinder ist, haben wir unser Begrüßungslied im Polsterkreis und unser Mittagsritual beibehalten.



Damit sich die Kinder in der Gruppe wiederfinden, haben wir unseren Geburtstagskalender mit Fotos und Fußabdrücken gestaltet und die Gruppentür mit Handabdrücken verziert.



Im Polsterkreis haben wir ein Zeichen-Memory gespielt bei dem wir die Zeichen zugeordnet haben. Wir haben „Das Lied über mich“, sowie „Head, Shoulders, Knees and Toes“ gesungen und jeden Morgen unseren Körper wachgeschüttelt.



Ende September haben wir uns von dem Thema „Ich bin ein Grüne-Gruppen-Kind“ verabschiedet und uns mit Obst und Gemüse befasst. Wir haben uns den Apfel wieder genau angeschaut und fotografiert um ein Bilderbuch herzustellen. Außerdem haben die Kinder mit der Apfeldrucktechnik bunte Bilder gestaltet.



Zu diesem Thema lernten wir den Bewegungsreim „Apfelbäume“ und die Lieder „In einem kleinen Apfel“ und „Wir ernten heute Äpfel“ kennen.



Gelbe Gruppe

Herbst in der gelben Gruppe

Das Thema Herbst hat uns die letzten Wochen viel begleitet. Die Kinder konnten beobachten, wie sich die Natur verändert. Dazu haben wir mit Farben experimentiert, Blätter genau betrachtet und die wunderschönen Herbsttage in der Natur genossen.



Die Jahresuhr steht niemals still-schon garnicht im Kindergarten. Hier werden die Jahreszeiten nicht nur voll und ganz ausgenutzt. Für Kinder ist es auch ein besonderer Anlass, die unterschiedlichen Besonderheiten der vier Jahresabschnitte kennenzulernen. Geplante Bildungsangebote finden in Kleingruppen oder in der Gesamtgruppe statt.

Uns stehen viele verschiedene Möglichkeiten offen, wie wir den Kindern die vier Jahreszeiten, ihre Reihenfolge und deren Veränderungen vermitteln können. Jede Jahreszeit bringt ihren eigenen Zauber mit sich und die Kinder freuen sich immer wieder auf besondere Aktivitäten, die bei uns im Kindergartenalltag stattfinden.

Rote Gruppe



Der September war für uns ein besonders spannender Monat. Mithilfe des Bilderbuches „Das kleine ICH-BIN-ICH“ fanden wir den Einstieg in unser Jahresthema „Ich, Du, Wir“. Es galt seinen Platz in der Gruppe zu finden und jede und jeden in seiner Individualität zu akzeptieren.



Als Gruppengemeinschaft feierten wir unsere vielen Herbstgeburtstagskinder und erfreuten uns an den Gruppengeschenken. Das gemeinsame Backen des Geburtstagskuchens ist für die Kinder jedes Mal ein Highlight und bereitet uns immer große Freude.



Wir nutzten auch das gute Wetter im Spätsommer aus und verbrachten viel Zeit im Garten, am Spielplatz oder bei Spaziergängen. Kinder sind sehr stark mit der Natur verbunden und beobachten Naturphänomene sehr interessiert. Sich an der frischen Luft zu bewegen stärkt das Immunsystem, den Bewegungsapparat und wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus. Wir sammelten Blätter, Zapfen und Ahornpropeller, die wir für eine Werkarbeit verwendeten.



Das Sandspiel ist für die Kinder besonders bereichernd. Es wird gekocht, gebacken, Burgen gebaut, Dinge versteckt oder Kinder eingegraben. In Verbindung mit Wasser wird der Sand zu einem Konstruktionsmaterial, das den



Kindern viele verschiedene Möglichkeiten zum Konstruieren bietet.

Die „Gatschhosen“ und Gummistiefel ermöglichen es uns, selbst bei nassem Wetter in den Garten gehen zu können. Die Kinder lieben es durch die Wasserpfützen zu laufen und darin zu springen. Die Erfahrung im Regen draußen zu sein, ist für Kinder sehr bedeutend und wirkt sich positiv auf deren Körpergefühl und Immunsystem aus.



Kinder lieben es zu singen und da ich diese Leidenschaft teile, haben wir viele Lieder, gesungene Fingerspiele und gesungene Kreisspiele gelernt. Gemeinsames Singen stärkt das Gemeinschaftsgefühl, das Selbstvertrauen und lässt uns als Gruppe zu einer Einheit zusammenwachsen. Unser Begrüßungslied „Hallo, komm tanze mit mir“, „Ich bin ein Trommler“ und „Ich bin ein dicker Tanzbär“ sind bei den Kindern besonders beliebt. Mithilfe des Fingerspiels „Wo ist der Daumen?“ lernten wir erfolgreich die Namen unserer Finger.



Fingerspiele fördern die Motorik, das Körpergefühl, die Sprachkompetenz und die Konzentrationsfähigkeit.



Besonders beliebt in der Gruppe sind unter anderem die großen Magnetbausteine. Damit bauen sich die Kinder Häuser, Höhlen oder eine große Turnmatte. Gemeinsam wird überlegt und somit die kreativsten Lösungen gefunden, um den Unterschlupf so groß als möglich zu bauen. Oftmals holen sich die Kinder Decken und Pölster von unserer Kuschecke dazu und es entstehen wunderbare



Rollenspiele.

Wir freuen uns auch besonders Gemma in unserer Gruppe begrüßen zu dürfen. Die Kinder freuen sich eine neue, konstante und englischsprachige Bezugsperson in der Gruppe zu haben. Gemma ist eine große Bereicherung für uns und mit ihr ist unsere Gruppe nun komplett.



Regenbogengruppe



Seit September sind wir in der Regenbogengruppe und haben uns schon gut eingelebt. Die Kinder fühlen sich wohl und sind stolz darauf, im letzten Kindergartenjahr zu sein.

Unser Jahresthema ist „Das ABC durch das Kindergartenjahr“. Passend zur Erntezeit, haben wir die Themen „A wie Apfel“ und „B wie Brot“ durchgenommen. Wir haben erfahren, wie aus der Blüte ein Apfel wird, haben ihn in verschiedenen Varianten gekostet, Mehl und Brot wurde selbst gemacht und somit der Vorgang „Vom Korn zum Brot“ erlebt und Getreidesorten wurden kennengelernt.

Herbstzeit ist auch Kürbiszeit. Jedes Kind hat seinen eigenen Kürbis bemalt und konnte bei unserer „Kürbisausstellung“ die Kunstwerke der anderen Kinder bestaunen.

Der Höhepunkt unserer Themen war das Herbstfest, bei welchem wir mit einer gemeinsamen Jause und herbstlichen Gemeinschaftsspielen Ausklang fanden.



Ein weiteres Highlight der Regenbogengruppe ist unser Projekt „Wir bauen ein Haus“. Im Sommer hatten wir schon begonnen Zeitungspapier zu sammeln und daraus Rollen zu machen.

Gemeinsam haben wir überlegt, was wichtig für ein Haus ist und wie unser Haus ausschauen könnte.

Schritt für Schritt sind wir der Fertigstellung des Hauses näher gekommen und haben bei dem ein oder anderen Kind neue Interessen geweckt. Die Kinder waren sehr kreativ, hatten viele Ideen und Freude an dem Projekt.

Neben verschiedenen Fähigkeiten und Partizipationserfahrungen, sollte dieses Projekt auch die Gruppengemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Das Haus wird von den Kindern sehr wertgeschätzt, denn sie können sagen: „Das haben wir gemeinsam geschafft.“

Schule

Schulstart in der 1. Klasse

Alles begann am 07.09.2020 zum ersten Schultag. Die Kinder waren besonders aufgeregt die neue Umgebung, ihre neuen Mitschüler und natürlich ihre neue Lehrerin kennenzulernen.

Für mich war es ebenso ein spannender und turbulenter Tag. Die neuen Erstklässler waren sehr wissbegierig und neugierig.

Jetzt nach nun gut acht Wochen Schule sind es schon richtige Schulkinder geworden. Wir haben angefangen die ersten Wörter wie Mama, Oma und Lama lesen zu können. Die Kinder erlernten die ersten Buchstaben und schrieben ihre ersten Zahlen. Sogar rechnen im Zahlenraum bis 5 war bis Ende November ein Kinderspiel.

Die Schülerinnen und Schüler waren sehr fleißig, lernten viel und strahlten über beide Ohren, wenn ein neues Wort erlesen wurde oder eine neue Rechnung geklappt hatte.

In Sachunterricht erkundeten wir den Igel und das Eichhörnchen. Dabei durften wir erfahren, wie schwer es ist, gute Verstecke zu finden und seine Nahrung auch wiederzufinden.

Einen Ausflug ins Zoom Museum brachte uns allen viel Freude und die Kinder lernten einige Dinge über die Verdauung in unserem Körper. Besonders erstaunt waren die Erstklässler als aus den Frühblüherzwiebeln schon erste kleine Stängel herauswuchsen.

Im Werkunterricht lernten wir kleben und schneiden. Sogar einen Abakus konnten wir aus Holz und Perlen selber herstellen. Da waren die Kleinen mächtig stolz!

Insgesamt haben wir uns gut in der Schule eingelebt, denn wir wissen inzwischen wo alle Räumlichkeiten sind und wie der Tag abläuft. Wir werden weiter fleißig lernen, trotz der schwierigen Zeiten.

Ausflug ins Zoom Kindermuseum der 2. Klasse

Ausflüge gehören zu den Highlights im Schuljahr. Sie ermöglichen Lernorte außerhalb der Schule und haben viele Vorteile. Sie sind aufregend, oft sehr lehrreich und immer etwas, worauf wir uns freuen! Eine andere Umgebung oder besonderes Material eröffnen oft einen anderen Zugang. Und wir merken, wie es unsere Klassengemeinschaft stärken kann. Nachdem in den letzten Monaten einige Ausflüge ausfallen mussten, haben wir uns umso mehr gefreut im Oktober noch in das Zoom Kindermuseum zu gehen. Wir waren gemeinsam mit der 1. Klasse unterwegs.



„Von Kopf bis Fuß“ heißt die aktuelle Ausstellung im Zoom Kindermuseum und wird ihrem Titel gerecht. Der menschliche Körper und wichtige Körperfunktionen können anschaulich und interaktiv erkundet werden. Wir haben erforscht, wie unsere Haut und unsere Haare unter dem Mikroskop aussehen. Einer lebensgroßen Puppe konnten wir in den Bauch schauen. Wir konnten Kittel anziehen und mussten unsere Organe an den richtigen Stellen befestigen. Im „Emotionentheater“ haben wir ausprobiert, wie die verschiedenen Emotionen in unseren Gesichtern aussehen. Und wir konnten den Weg unseres Essens nachmachen. Ein Weg durch den Körper, hinein durch den Mund, die Speiseröhre hinunter, durch den Magen und den Darm und wieder hinaus - alles riesig und für die Kinder wie ein Spielplatz.

Wir hoffen, dass wir in diesem Schuljahr noch mehr Ausflüge unternehmen können. 2. Klasse, Volksschule Life



Lesenacht der 3. Klasse

Die Lesenacht ist für die Kinder immer ein Highlight des Jahres. Wir hatten sehr viel Glück, dass sie dieses Jahr wieder stattfinden konnte. Der Ablauf der Lesenacht war wie folgt:

Die Kinder kamen um 17:00 an der Schule an.

Koffer und Schlafutensilien wurden auf den Schultaschenparkplatz gestellt und die Kinder durften 30 Minuten lang frei im Bewegungsraum spielen.

Um 17:30 wurden die Betten aufgebaut und um 18:00 wurde Pizza im Hortraum gegessen.

Ausgetobt und mit vollem Bauch wurden noch Lesezeichen gebastelt. Kinder die fertig waren, gingen Zähneputzen.

Schließlich las die Lehrperson den Kindern noch eine kleine Geschichte vor und dann durften sie mit der Taschenlampe ihre eigenen Bücher lesen.

Um 20:45 war es dann Zeit zu schlafen und nachdem sich die Aufregung letztendlich in Müdigkeit umgewandelt hatte, schliefen die Kinder bis in der Früh.

Der Wecker läutete um 7:00, der Bewegungsraum wurde aufgeräumt und die Zähne wurden ein weiteres mal geputzt.

Zum Frühstück gab es dann noch Semmeln mit Butter, Marmelade oder Schinken.



Projektwoche der 4. Klasse

Wir freuten uns alle sehr, als es möglich wurde, dass wir Ende September unsere Projektwoche durchführen konnten. Wir fuhren mit der 4. Klasse auf einen Miniponyhof in die Steiermark. Dort erlebten wir eine sehr abwechslungsreiche Zeit mit Pony-Wanderung, Stallarbeit, Fackelwanderung, Reitstunden, Führung bei einem Imker, Lagerfeuer und Grillen, gemeinsamen Kochen, Go-Kart-Fahren, Spielen und Herumtoben auf dem großen Spielplatz, Traktorfahren, Spieleabend, Filmabend,... Mit den Mini-Ponys, Katzen und Kaninchen freundete sich jeder an. Jedes Kind erlebte viele persönliche Highlights und wir waren alle sehr traurig, als wir am Freitag den tollen Miniponyhof wieder verlassen mussten.



Hort

Der Herbst im Hort

Die ersten Tage verliefen durch die Maßnahmen hinsichtlich COVID 19 etwas ungewöhnlich. Trotz allem gelang es uns, einen schönen Schul- und Hortanfang zu gestalten. Das Wetter war noch sehr schön warm und wir verbrachten so viel Zeit wie möglich im Schulgarten. Da einige Kinder neu in der Hortgruppe waren, fanden auch einige Kennlernspiele im Freien statt. Sowohl Kinder als auch die Erwachsenen hatten viel Spaß! Das Kennenlernen neuer Namen und die Gedankenschultüte, bei den älteren Kindern, über das kommende Jahr war sehr interessant. Mit den Augen eines Kindes zu lesen, ist eine große Bereicherung und interessante Erfahrung.



Zu unserem Erstaunen wurden nur persönliche Wünsche und Ziele formuliert! Wie erfrischend war es, trotz der momentanen Lage, optimistisch, wie unsere Kinder, an die Zukunft zu denken.



In der Folge war, bedingt durch das wechselhafte Wetter, wurde die gemeinsame Zeit auch häufig in den Innenraum verlegt. Es wurde der Jahreszeitenbaum geschmückt, die Farbenpracht des Herbstes bewusst wahrgenommen und bestaunt. Ein besonderes Highlight war das Herstellen von Schokoenergiebällchen. Mit viel Spaß mischten die Kinder Hafer, Kokosöl, Datteln und Kakao. Nachdem Vermengen wurden Bällchen geformt und mit Kokosraspeln bestreut. Nahezu alle Kinder genossen diese Schokoenergiebällchen!



Wir ersuchen Sie weiterhin auf die Hygienerichtlinien in den Einrichtungen von LIFE FAMILYWORK ausnahmslos zu achten!

Betretten der Bildungseinrichtung:

Eine Ansammlung von Menschen beim Eintreffen in der Einrichtung ist auf jeden Fall zu vermeiden.

Ausnahmslos nur ein Erwachsener eines Kindes der blauen und grünen Gruppe, darf den Kindergarten mit dem Kind betreten. Der Aufenthalt im Kindergarten muss auf höchstens 10 Minuten reduziert werden. Alle anderen Kinder werden am Eingang einer vertrauten Person des Kindergartens übergeben. Sie wird sich nach der Übergabe um das Wohl Ihres Kindes kümmern.

Die Schulkinder bitte beim Eingang der Schule verabschieden.

Alle Erwachsenen müssen beim Betreten der Einrichtungen einen Nasen- Mundschutz tragen.

Unmittelbar nach dem Betreten der Bildungseinrichtung gilt:

Hände waschen! Jede Person muss sich unmittelbar nach dem Betreten der Einrichtung gründlich mit Flüssigseife die Hände waschen. Alternativ wird eine Handdesinfektion verwendet.

Nasen-Mundschutz tragen!

Abstand halten!

Eine dauerhafte Distanz von mindestens einem Meter wird eingehalten.

Verdacht auf Krankheit:

Zuhause bleiben! Jede Person, auch Kinder, die sich krank fühlt, darf nicht in die Bildungseinrichtung kommen.

Abholen des Kindes:

Wenn Sie Ihr Kind abholen, dann melden Sie dies bitte beim **Eingang der Einrichtung**. Eine dem Kind vertraute Person wird Ihnen das Kind beim Eingang übergeben. **Während des Wartens halten Sie bitte gegebenenfalls Distanz zu den anderen wartenden Personen. Betreten Sie bitte nicht unsere Räumlichkeiten!** Analog zum Bringen können die Eltern der Kinder der blauen und grünen Gruppe, nach dem die Hände desinfiziert wurden das Gebäude betreten. **Beim Abholen gilt für alle ausnahmslos Nasen-Mundschutz tragen und verlassen Sie so rasch als möglich mit Ihrem Kind den Garderobebereich! Bitte verweilen Sie nach der Übernahme des Kindes aus Sicherheitsgründen nicht mehr im Garten. Dies bedeutet – KEIN weiteres Spielen im Garten des Kindergartens!**

Bei etwaigen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Einzmann bzw. an Fr. Palme.

Mit dem „Liebesbrief von Gott“ wünschen wir Ihnen trotz der schwierigen Zeit eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit!

Liebes Kind,
ich kenne dich ganz genau, selbst wenn du mich vielleicht
noch nicht kennst. (Psalm 139,1)
Ich weiß, wann du aufstehst und wann du schlafen gehst. Ich kenne alle deine Wege. (Psalm 139,3)
Ich habe dich nach meinem Bild geschaffen. (1. Mose 1,27)
Du bist mein Kind. (Apostelgeschichte 17,28)
Du warst kein Unfall. Ich habe jeden einzelnen Tag deines Lebens in mein Buch geschrieben. (Psalm 139,15-16)
Ich habe den Zeitpunkt und den Ort deiner Geburt bestimmt und mir
überlegt, wo du leben wirst. (Apostelgeschichte 17,28)
Ich habe Pläne für dich, die voller Zukunft und Hoffnung sind. (Jeremia 29,11)
Meine guten Gedanken über dich sind so zahlreich wie der Sand am Meeresstrand. (Psalm 139,17-18)
Wenn dein Herz zerbrochen ist, bin ich dir nahe. (Psalm 34,18)
Wie ein Hirte ein Lamm trägt, so trage ich dich an meinem Herzen. (Jesaja 40,11)
Eines Tages werde ich jede Träne von deinen Augen abwischen. Und ich werde alle Schmerzen deines Lebens
wegnehmen. (Offenbarung 21,3-4)
Ich habe alles für dich aufgegeben, weil ich deine Liebe
gewinnen will. (Römer 8,31-32)
Ich frage dich nun: Willst du mein Kind sein? (Johannes 1,12-13)
Ich warte auf dich. (Lukas 15,11-32)

In Liebe,
– der allmächtige Gott

Das Team von Life Family Work